

# Jürgen Meyer macht Bestandsaufnahme

**Ausstellung** Der 72-jährige Kemptener Künstler zeigt seine Werke in den Räumen der Baugenossenschaft – ein Jahr lang. Am Samstag ist „Tag der offenen Vernissage“

**Kempten** Zum vierten Mal gibt es eine künstlerische „Bestandsaufnahme“ in der Räumlichkeiten der Baugenossenschaft Kempten (Mozartstraße 2). Nun kann der Maler und Zeichner Jürgen Meyer ein Jahr lang die Wände der Genossenschaft mit seinen Arbeiten bestücken. Der Kemptener wird in dieser Bestandsaufnahme Zeichnungen, Skizzen und Tapetenbilder zeigen. Sie sollen „einen Blick auf die inneren Rückseiten des Lebens werfen“, heißt es in der Ausstellungsbeschreibung. Wer Meyer, 72, persönlich treffen und Gespräche mit ihm führen möchte, hat dazu beim „Tag der offenen Vernissage“ am kommenden Samstag Gelegenheit. Der Künstler wird von 10 bis 16 Uhr vor Ort sein.



Jürgen Meyer und eines seiner Werke in der Baugenossenschaft.

Foto: Ralf Lienert

Nach der Schulzeit in Kempten und dem Kunststudium in München arbeitete Meyer als Lehrer an Gymnasien in Dachau und Fürstentfeldbruck. Von 1992 bis 2007 war er Dozent am Institut für Kunstpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München. Danach kehrte er nach Kempten zurück, wo er seither lebt und arbeitet.

Die Baugenossenschaft Kempten lädt immer wieder ausgewählte Künstlerinnen und Künstler der Region ein, ein Jahr lang eine persönliche Bestandsaufnahme in ihrem Haus zu präsentieren. Wer die Meyer-Werke sehen möchte: Die Geschäftsräume sind von Montag bis Donnerstag jeweils von 8 bis 11 Uhr zugänglich. (*kpm*)